

HINWEISKARTE SCHUTZWALD

Die vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) initiierte Karte weist potenzielle Waldflächen mit einer Schutzfunktion gegen Naturgefahren aus, dient österreichweit als Entscheidungshilfe für eine an Naturgefahren angepasste Waldbewirtschaftung und stärkt das Bewusstsein für die „grüne“ Schutzinfrastruktur.



HINWEISKARTE
SCHUTZWALD ÖSTERREICH

- Wald mit Objektschutzfunktion
- Wald mit Objekt- und/oder Standortschutzfunktion
- Wald ohne vorrangige Schutzfunktion

© Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT)
Bundesamt für Naturschutz (BfN)
Bundesamt für Naturschutz (BfN)
2022. Layout und Design der
Fachstelle BMLRT-10/4/2022

Der Wald in Österreich ist als vielfältiges Ökosystem nicht nur Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere, er sorgt außerdem für eine nachhaltige Versorgung mit dem CO₂-neutralen Rohstoff Holz, bietet Erholung, reinigt Luft und Wasser und ist, besonders in alpinen Regionen, ein wesentlicher Teil des integralen Naturgefahrenmanagements. Auf steilen, erosionsgefährdeten Standorten bietet er Halt, festigt den Boden und schützt als Standortsschutzwald vor abtragenden Kräften. Auch die in Tälern liegenden Siedlungs- und Wirtschaftsräume profitieren von der Schutzwirkung des Waldes. Als Objektschutzwald beeinflusst er Naturgefahrenprozesse wie Steinschlag, Lawinen, Rutschungen oder Wasserprozesse. Ein an die Naturgefahren angepasster und aktiv bewirtschafteter Schutzwald ermöglicht erst die dauerhafte Nutzung vieler Regionen in Österreich.

NEUE, EVALUIERTE VERSION DER HINWEISKARTE

Mit der Fertigstellung dieses Geodaten-Tools konnte ein essenzieller Meilenstein im Aktionsprogramm „Wald schützt uns!“ finalisiert werden. Die Hinweiskarte Schutzwald visualisiert die Schutzfunktion des Waldes und stellt damit ein wesentliches Planungsinstrument dar. Waldbewirtschaftenden und Waldbewirtschaftenden haben somit eine solide Entscheidungsgrundlage, die Waldflächen mit einer potenziellen Schutzfunktion gegen Naturgefahren ausweist. Konkrete waldbauliche Schritte können dann vor Ort forstfachlich beurteilt und geplant werden.

Die vom Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) erstellte und auf wissenschaftlichen Kriterien basierte Karte konnte zusätzlich durch lokale Expertise der regionalen und lokalen Forstbehörden und den Dienststellen der Wildbach- und Lawinverbauung evaluiert und abgestimmt werden.

Die Karte zeigt folgende drei Fachlayer:

- Wald mit Objektschutzfunktion
- Wald mit Objekt- und/oder Standortschutzfunktion
- Wald ohne vorrangige Schutzfunktion

Künftig wird die Karte bei der Erstellung und Planung von flächenwirtschaftlichen Projekten der Wildbach- und Lawinverbauung (WLVB) und zur Priorisierung von Interventionsflächen herangezogen. So kann sichergestellt werden, wo und wie öffentliche Mittel effizient und angemessen eingesetzt werden.

Die Hinweiskarte der potenziellen Standort- und Objektschutzwälder in Österreich basiert auf flächenhaften Geodaten, die Naturgefahrenprozesse wie Steinschlag, Lawinen und oberflächennahe Rutschungen in einem Geoinformationssystem automatisiert ausweist und in Kombination mit dem Wald und gefährdeten Objekten, wie Siedlungen, Straßen oder anderen Infrastrukturen, potenzielle Waldflächen mit einer Objektschutzfunktion zeigt. Zusätzlich wird die Standortsschutzfunktion dargestellt. Ergänzend konnten Genauigkeit und Qualität der Karte durch das Einfließen lokaler Erfahrungen erhöht werden. Die abgebildeten Kategorien ergeben keine rechtliche Bindung, die Notwendigkeit einer besonderen Behandlung des Schutzwaldes wird nicht abgebildet.

STÄRKUNG DES BEWUSSTSEINS

Die Hinweiskarte ist als modernes Schutzwald-Mapping nicht nur ein wesentliches Decision-Support-Tool in der angepassten, nachhaltigen Waldbewirtschaftung, sie dient auch als wichtiges Instrument zur Erhöhung des Bewusstseins. Das für alle zugängliche Tool zeigt schnell und unkompliziert potenzielle Schutzwaldflächen und rückt diese besonders wichtige Funktion des österreichischen Waldes ins Blickfeld. Die Hinweiskarte Schutzwald ist kostenlos abrufbar unter www.schutzwald.at/harten. ■

• Christoph Lainer, BMLRT

• Alexander Starsich, BMLRT

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, Abteilung III/4 - Wildbach- und Lawinverbauung und Schutzwaldpolitik

